

Der Ausschuss schlägt folgende Beschlussfassung vor:

**Die dem Originalprotokoll im Original beigefügte Haushaltssatzung der Stadt Schortens sowie der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2009, das Investitionsprogramm für die Haushaltsjahre 2009 – 2012 werden beschlossen.**

RM Freygang weist einleitend darauf hin, dass der Haushalt sonst immer im Dezember des Vorjahres beschlossen wurde. In diesem Jahr hat sich die abschließende Beratung um einige Monate verzögert. Dies hat seines Erachtens dem Ergebnis gutgetan, da diese Zeit dazu genutzt wurde, verlässliche Zahlen zu den Finanzausweisungen einzuarbeiten und neue Gesetzesvorgaben zu berücksichtigen. Er bedankt sich bei dem Finanz- und Wirtschaftsausschuss und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung für die geleistete, sehr intensive Arbeit.

Weiter führt er aus, dass jetzt ein ausgeglichener Haushalt vorgelegt wird. Der Haushalt enthält Investitionen von rund 2,4 Mio. Euro, bei einer jetzigen Kreditaufnahme von 2,1 Mio. Euro. Die Nettoneuverschuldung beträgt 1,4 Mio. Euro und der Schuldenstand liegt zum 01.01.2009 bei rund 9,4 Mio. Euro und am 01.01.2010 bei rund 11,7 Mio. Euro.

RM Freygang erklärt, dass Rat und Verwaltung noch zusätzliche Investitionen in diesen Haushalt mit aufgenommen haben und somit antizyklisch vorgehen, was seines Erachtens in dieser konjunkturell schwierigen Lage ein richtiges Vorgehen ist. In diesem Sachzusammenhang erinnert er daran, dass in der letzten Zeit Haushalte oft nachträglich ausgeglichen wurden oder der Fehlbedarf erheblich vermindert wurde, obwohl gleichzeitig das gesamte Kinderbetreuungskonzept sowie das Marketingkonzept angegangen und umgesetzt wurden. Trotz Minderung der Haushaltsbeträge sind Gelder in Höhe von ca. 250.000 € für Investitionen bereitgestellt worden. Hierbei handelt es sich um ein aus seiner Sicht gutes Ergebnis.

Weiter teilt er mit, dass im Jahr 2009 eine intensive Auseinandersetzung mit der mittelfristigen Finanzplanung erforderlich werden wird, um den Schuldenstand in den nächsten Jahren auf ein vernünftiges Maß zu reduzieren.

Abschließend weist RM Freygang darauf hin, dass für die Umsetzung des Konjunkturpaktes II in wenigen Monaten die Aufstellung eines Nachtragshaushaltsplanes erforderlich werden wird.

RM Just erklärt, dass die BfB-Fraktion dem Haushalt aufgrund der Nichtanpassung der Ausgaben, und zwar speziell wegen der Investitionen und der entsprechenden Schuldenentwicklung, nicht zustimmen wird. Mit Blick auf die konjunkturell schlechte Lage gibt er zu bedenken, dass sich die Einnahmesituation der Stadt aus den Gemeindeanteilen an der Einkommensteuer in den nächsten Jahren, insbesondere in den Jahren 2010 bis 2012, verschlechtern wird. Hierzu geht er auf die Haushalte vergangener Jahre ein und erläutert anhand von Zahlenangaben das Verhältnis zwischen Wirtschaftswachstum und der Einnahmesituation der Gemeinden aus Anteilen der Einkommensteuer. Zur mittelfristigen Finanzplanung teilt er mit, dass diese auf der Steuerschätzung der Bundesregierung vom Herbst vergangenen Jahres, die von einem Wirtschaftswachstum von 2 - 3 % ausgegangen ist, basiert. Inzwischen geht die Prognose der Bundesregierung jedoch von einer Schrumpfung der Wirtschaft um 2,25 % aus. Da die Planung der Stadt Schortens jedoch von Einnahmesteigerungen ausgeht und eine Nettoverschuldung vorsieht, sieht er das Problem, dass der geplante Schuldendienst bei stark sinkenden Einnahmen nicht geleistet werden kann. Er hält eine

Überarbeitung der mittelfristigen Finanzplanung für erforderlich, um den Schuldenstand zu reduzieren.

Im Anschluss an den Redebeitrag von RM Just weist der RV Ratzel darauf hin, dass gemäß § 6 Ziffer 4 der Geschäftsordnung des Rates die Redezeit auf 5 Minuten beschränkt ist. Er bittet darum, diese Zeit zukünftig einzuhalten.

RM Eggerichs gibt den Hinweis, dass im Rat Konsens bestand, dass die Redezeit bei Haushaltsberatungen länger andauern darf.

RV Ratzel antwortet, dass ihm dieser Konsens nicht bekannt ist. Sofern eine solche Regelung gewünscht wird, bittet er um Eingabe eines entsprechenden Antrages, über den dann zu beraten wäre.

RM Sutorius bedankt sich im Namen der FDP-Fraktion bei der Verwaltung, insbesondere bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kämmerei. Er merkt an, dass sich die Sanierungsbemühungen seit 2001 - sicherlich auch dank der guten Konjunktur der vergangenen Jahre - ausgezahlt haben. Erstmals seit Jahren kann ein ausgeglichener Haushalt ohne Verlustvor- und -rückträge vorgelegt werden, obwohl finanzielle Anstrengungen hinsichtlich eines Kinderbetreuungskonzeptes und der Einrichtung einer Marketingabteilung unternommen wurden. Des Weiteren wurden freiwillige Leistungen für einen Streetworker finanziert. Auch die Steuersätze bleiben 2009 unverändert. Weiterhin Sorgen bereitet ihm die hohe Kreisumlage mit 54 Prozentpunkten. Allein die Mehrbelastung innerhalb der letzten 5 Jahre beträgt bis heute 2,2 Mio. Zu dem etwas erhöhten Schuldenstand merkt er an, dass dieser vornehmlich wegen des dringenden Neubaus der Turnhalle Jungfernbusch entstanden ist. Er weist darauf hin, dass zur Gegenfinanzierung des Konjunkturpaketes II eine weitere Schuldenaufnahme notwendig werden wird. Mit diesem Geld können in diesem und im nächsten Jahr dringend erforderlichen Sanierungs- und Wärmedämmmaßnahmen, insbesondere in den Grundschulen und vielleicht auch im Freizeitbad, durchgeführt werden.

RM Eggerichs erklärt für die SPD-Fraktion, dass der ausgeglichene Haushalt u. a. aufgrund der durch die Landesregierung geänderten Gesetzesregelung zu den Investitionszuweisungen erstellt werden konnte. Die derzeitige Wirtschaftskrise wurde in den vorliegenden Haushalt nicht einbezogen. Seinerseits bestehen jedoch Zweifel, dass die nächste Steuerschätzung keine erhöhte Arbeitslosigkeit und Kurzarbeit berücksichtigen muss.

Weiter führt er aus, dass auch die Erhöhung der Abwassergebühr, die in 2009 zu einem kameralistischen Überschuss von rund 140.000 € führt, zum Haushaltsausgleich beigetragen hat. Hierzu gibt er zu bedenken, dass diese nach dem Vorliegen der Betriebsabrechnung möglicherweise jedoch wieder zurückzahlen ist. Mit Blick auf die Wirtschaftskrise steht der Haushalt seines Erachtens auf kippeligen Füßen.

Bezug nehmend auf die Einnahmen der Stadt aus Anteilen aus der Einkommensteuer wünscht er sich für die Zukunft eine wesentlich genauere Prüfung bei der Zuordnung „Verwaltungs- oder Vermögenshalt“.

RM Eggerichs erklärt, dass die Bürgerinnen und Bürger in dieser wirtschaftlich schweren Zeit ein gemeinsames Handeln der Politik erwarten. In diesem Zusammenhang weist er auf die gemeinsam geplante Überprüfung des Investitionsprogrammes ab 2010 im Zusammenhang mit dem Konjunkturpaket II hin. Auch das antizyklische Verhalten der

Stadt bewertet er als sehr wichtig, jedoch sollte zukünftig beachtet werden, dass dies in beide Richtungen notwendig ist. Als weitere positive Stichwörter der Zusammenarbeit nennt er die Maßnahmen im Bereich Kindergärten/-krippen und das Projekt Lebensweisen.

Als unwirtschaftlich bewertet er die Ausführung der Maßnahme „Sanierung Mühlenweg“ in zwei Abschnitten und die nach wie vor fehlende interkommunale Zusammenarbeit des Baubetriebshofes mit den umliegenden Städten und Gemeinden. Zum Ansatz „Wirtschaftsförderung“ in Höhe von 200.000 € erklärt er, dass eine Beteiligung des Fachausschusses vermisst wurde. Die konkrete Verwendung der Mittel ist daher nicht bekannt.

Hinsichtlich des zukünftigen Schuldenstandes im Zusammenhang mit dem Investitionsprogramm schlägt RM Eggerichs vor, sich kurzfristig darauf zu einigen, spätestens ab 2013, nach Abarbeitung des Konjunkturprogramms, ca. die Hälfte der Tilgung als Kredite aufzunehmen und die andere Hälfte als Entschuldung zu verwenden, um eine Neuverschuldung zu vermeiden.

Abschließend stellt RM Eggerichs für die SPD-Fraktion folgende Anträge:

1. Einbeziehung der Campingplatz GmbH und des Baubetriebshofes Schortens AöR in das Controlling. Die Verwaltung wird beauftragt, die hierfür erforderlichen Schritte vorzubereiten und in die Gesellschafterversammlung bzw. in den Verwaltungsrat einzubringen.

Begründung:

Zur Überprüfung der Wirtschaftlichkeit ist die Einbeziehung wünschenswert.

2. Im Budgetbereich 11 wird der Ansatz „Ausgaben Vermögen“ von 751.300 € um 175.000 € auf 576.300 € vermindert. Kameralistisch ausgedrückt: Haushaltsstelle 7910.987000 „Wirtschaftsförderung - Investitionszuschüsse usw.“, Kürzung des Ansatzes von 200.000 € um 175.000 € auf 25.000 €. Die Haushaltssatzung ist entsprechend zu ändern.

Begründung:

Die konkrete Mittelverwendung ist bisher nicht bekannt. Die geplanten Maßnahmen sollten daher zunächst von der Verwaltung vorgestellt werden. Über den Ansatz der Wirtschaftsförderung könnte dann in den vorgesehenen Beratungen für den Nachtragshaushalt erneut beraten werden.

Für die Gruppe BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN-Linksbündnis erklärt RM Schüder, dass sie den ausgeglichenen Haushalt 2009 begrüßt. Sie weist darauf hin, dass dies dank einer geänderten Gesetzesvorgabe erfolgen konnte. Weiter führt sie aus, dass der Verwaltungshaushalt ohne Wegfall der Investitionsbindung deutlich im Minus wäre. Dadurch sei die Stadt gezwungen, im Vermögenshaushalt höhere Kredite aufzunehmen. Zu den um 558.200 € angestiegenen Personalausgaben teilt sie mit, dass ein Teil des Personalkostenanstiegs auf dem stärkeren Engagement der Kommune im Bereich der Kinderbetreuung und der Erweiterung des Krippenangebotes beruht. Diese Maßnahme wird von ihrer Gruppe befürwortet. Den vorgesehenen Personalkostenanteil für die Einrichtung einer Marketingabteilung erachtet die Gruppe für eine Kommune der Größe

von Schortens für unangemessen. Auch der Ansatz für die Marketing-Idee, einen Beach-Club im Freibad einzurichten, wird von ihrer Gruppe nicht befürwortet. Zum Ansatz „Wirtschaftsförderung“ in Höhe von 200.000 € merkt sie an, dass eine genaue Definition der geplanten Maßnahmen fehlt. Abschließend erklärt RM Schüder, dass sich ihre Gruppe aus den vorgenannten Gründen bei der Beschlussfassung über die Genehmigung des Haushaltes enthalten wird.

BM Böhling erklärt zum vorliegenden Haushalt, dass die Fehlbeträge der Vorjahre abgebaut sind. Bezogen auf das Jahr 2008 wurde ein struktureller Überschuss von 390.000 € erzielt. Bezug nehmend auf die zuvor mehrmals erwähnten Steuereinnahmen teilt er mit, dass diese von der Verwaltung recht vorsichtig geschätzt wurden. Sie basieren hinsichtlich der Einkommensteueranteile auf einer Schätzung aus dem Monat November des letzten Jahres, wobei die Steuerschätzung von ca. 3 % Steigerung ausgeht, in der Berechnung hat die Verwaltung 1 % berücksichtigt. Ergänzend führt er aus, dass der Ansatz Gewerbesteuer etwa 380.000 € weniger beträgt als im Jahr 2008. BM Böhling ist zuversichtlich, dass die Berechnungen der Einkommensteueranteile passen und hier ein Ausgleich ggf. über andere Steueransätze möglich sein wird. Er weist darauf hin, dass in der Diskussion auch der Zusammenhang im Finanzsystem zu berücksichtigen ist. Wenn sich die Einnahmen in diesem Jahr tatsächlich verringern würden, würde sich im Finanzverbund im nächsten Jahr die Kreisumlage wieder senken. Bezug nehmend auf die vereinbarte Beratung über die Finanzplanung im Mai/Juni 2009 weist er darauf hin, dass besonderes Augenmerk auf die mittelfristige Finanzplanung zu richten sein wird.

Zu den Hinweisen der Vorredner merkt BM Böhling an, dass der Haushalt nicht nur wegen der gesetzlich vorgesehenen Umschichtung einer Summe in Höhe von ca. 760.000 € vom Vermögens- in den Verwaltungshaushalt ausgeglichen ist. Er verweist in diesem Zusammenhang auf die Beratung der Eckwerte im Herbst des vergangenen Jahres. Zu diesem Zeitpunkt wurde ein Fehlbetrag in Höhe von ca. 1,4 Mio. Euro im Verwaltungshaushalt prognostiziert. Das Ergebnis hat sich somit um ca. 600.000 Euro verbessert.

Zum 1. Antrag der SPD-Fraktion hinsichtlich der Einbeziehung der Campingplatz GmbH und des Baubetriebshofes Schortens (AöR) teilt BM Böhling mit, dass er diesen Antrag unterstützt.

Zum 2. Antrag hinsichtlich des Vorschlages zur Reduzierung des Haushaltsansatzes für die Wirtschaftsförderung teilt er mit, dass die geplanten Maßnahmen in der nicht öffentlichen Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses am 11.03.2009 vorgestellt werden. Daher bittet er darum, diese Mittel nicht zu streichen, um eine Verzögerung von Maßnahmen zu verhindern. Zukünftig werden entsprechende Vorhaben zunächst dem Fachausschuss zur Beratung vorgelegt werden.

Es folgen weitere Redebeiträge der RM Just, Eggerichs und des BM Böhling.

RM Torkler teilt ergänzend zum Antrag 1 der SPD-Fraktion mit, dass er es für sinnvoll hält, dass alle Einrichtungen der Stadt einem Controlling unterliegen. Zum Antrag 2 führt er aus, dass zurzeit niemandem bekannt ist, wofür die Gelder konkret verwendet werden

sollen. Er sieht keinen dringenden Zeitdruck, so dass über diesen Ansatz im Rahmen der Beratungen zur Aufstellung des Nachtragshaushaltes entschieden werden kann. Daher plädiert er dafür, diesem Antrag zuzustimmen.

Auf Vorschlag vom RV Ratzel wird zunächst über den Antrag 2 der SPD-Fraktion „Reduzierung des Haushaltsansatzes Wirtschaftsförderung“ abgestimmt. Dieser Antrag wird mehrheitlich abgelehnt.

Auf Antrag von RM Torkler wird die Sitzung für 8 Minuten unterbrochen.

Anschließend wird über den Beschlussvorschlag des Ausschusses zur Genehmigung des Haushaltes 2009 abgestimmt.

Der Vorschlag wird mehrheitlich beschlossen.

Die SPD-Fraktion und die Gruppe BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN haben sich bei der Stimmabgabe enthalten.

Es folgt die Abstimmung über den Antrag 1 der SPD-Fraktion zur Einbeziehung der Campingplatz GmbH und des Baubetriebshofes Schortens AöR in das Controlling der Stadt.

Diesem Antrag wird einstimmig zugestimmt.